

# MEIN AUGENBLICK

(D – Dur)

1. Am fernen Rand des Horizontes  
zu Füßen liegt mein Heimatdorf unberührt.  
Die Fenster und die Kupferzinnen  
die Bergsilhouette, die den Abend sanft berührt.  
Nicht Hektik, kein Gedränge,  
ein gesegneter Moment :  
MEIN AUGENBLICK,

2. Die kleine Kirche im Dorfe  
ich setze mich auf eine alte hölzerne Bank.  
Versink in jene alten Lieder,  
versteh` jetzt ihren Sinn, und es erfüllt mich mit Dank.  
Hier fühl ich mich näher, näher zum Licht,  
ich spür jene Kraft,  
MEIN AUGENBLICK,

ZWISCHENSPIEL: D - G - eG - eG - DA  
D - G - eG - eG - DA  
fis - h - fis - h - fise - A

3. Es gibt so viel übles Gerede,  
Viele wettern, schimpfen, sind vom Schicksal verletzt.  
Ich bin froh, Dich zu kennen,  
Wie ich lebst Du bewusst, auf Selbstbestimmung Du setzt.  
Du lenkst all Dein Bauen  
Du erkennst den Wert  
DEINES AUGENBLICKS,

senkt sich die Sonne nieder,

spiegeln Strahlen wieder,

nur Frieden, sanfte Klänge

der das Schöne erkennt.

ein Hauch von Mystik tragend,  
für uns damals nichtssagend,  
erfahrbar neue Sicht,

wo sie Geborgenheit schafft.

wenig Lust, Neues zu finden,  
Du lässt Dich nicht binden.  
auf Gott- und Selbstvertrauen,  
der Dir den Segen beschert,  
den Segen beschert.